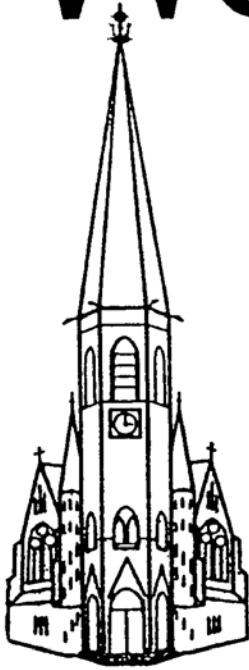


# Weg und Ziel



Monatsblatt  
der Evangelischen Heilige-Geist-Gemeinde  
Perleberger Straße 36 10559 Berlin-Moabit

[www.heilige-geist-gemeinde.de](http://www.heilige-geist-gemeinde.de)

## Juli und August 2011

### Inhalt:

Seite 2

Impressum  
Auslegung zum  
Monatsspruch August

Seite 3

Festliches Konzert  
am 28. August  
Musik im offenen Café

Seite 4

Der Goldi Schlagerchor

Seite 5

Bauarbeiten Nr.9

Seite 6 und 7

Sprechstunden  
Gemeinde-Termine  
Gottesdienste

Seite 8

Dag Hammarskjöld  
Moabiter Orgelsommer

Seite 9

Kinderseite: Gedächtnis

Seite 10

Ein Reisesegen

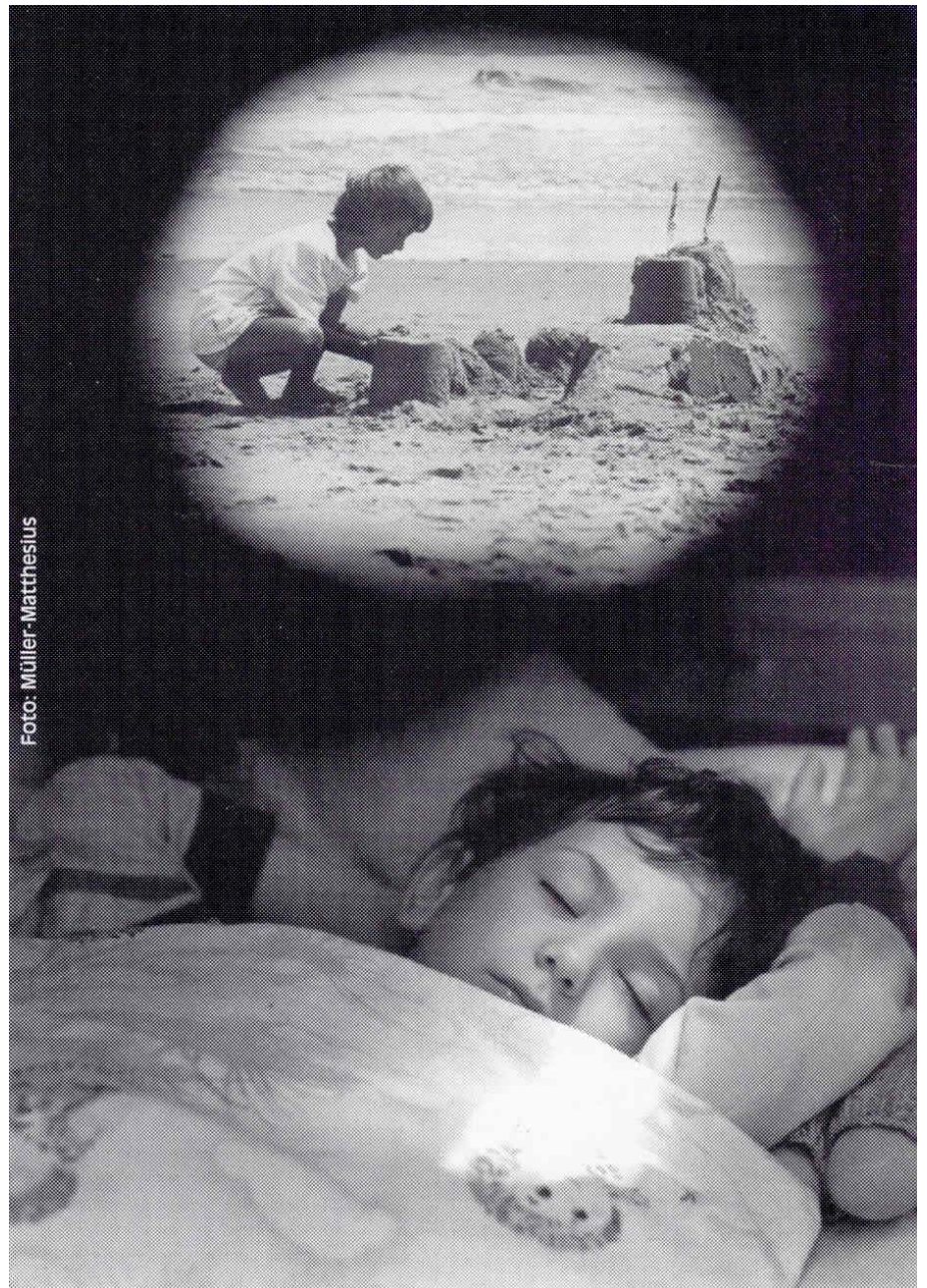


Foto: Müller-Matthesius

## Monatsspruch August

Jesus Christus spricht:  
Bittet, so wird euch gegeben;  
suchet, so werdet ihr finden; klopft an, so wird euch aufgetan.

Matthäus 7,7

### Gott wird Türen öffnen

Bitten, suchen, anklopfen. Immer wieder. Den ersten Schritt selber wagen. Denn eine Bitte kann erst erfüllt werden, wenn ich sie ausgesprochen habe. Finden kann ich nur, wenn ich mich auf die Suche mache. Die Tür öffnet sich, wenn ich anklopfe.

Bitten, suchen, anklopfen. Immer wieder. Manchmal habe ich die Nase voll davon. Ich habe das Gefühl, mir kann sowieso keiner helfen. Ich meine, alle Anstrengungen bringen nichts. Ich befürchte, dass sich nie mehr etwas verändern und zum Guten wenden wird.

Bitten, suchen, anklopfen. Immer wieder. Jesus ermutigt dazu, den ersten Schritt zu wagen: Gott etwas zuzutrauen und ihm die Chance zu geben, mein Leben zu verändern. Ein kleiner Schritt, auf dem eine große Verheißung ruht: Gott wird geben, wird sich zeigen und Türen öffnen. Doch das kann anders aussehen, als ich erwarte. Vielleicht gibt er nicht

das Brot, um das ich gebeten habe. Sondern einen Apfel. Vielleicht finde ich nicht den Silberschatz, den ich gesucht habe. Aber ein erfülltes Leben. Vielleicht sieht es hinter der Tür anders aus, als ich dachte. Der Weg, der sich auftut, ist nicht der, den ich mir ausgemalt habe. Aber es ist ein Weg. Bitten, suchen, anklopfen. Immer wieder. Ich bin sicher, dass solch betendes Beharren eine Kettenreaktion bewirkt, die auch anderen neue Perspektiven eröffnet: Denn wem gegeben wurde, der wird weitergeben. Wer gefunden hat, wird anderen beim Aufspüren helfen. Wem eine Tür geöffnet wurde, der wird auch seine nicht verschließen.

Tina Willms

#### IMPRESSUM:

Herausgeber:  
Heilige-Geist-Kirchen-  
gemeinde  
Perleberger Straße 36  
10559 Berlin

#### Verantwortl. Redakteur

Wolf-Rüdiger Pahl  
Birkenstr.60, 10559 Berlin

**Druck:** Copy Clara,  
Tucholskystr.11

#### Anzeigen:

Doris Pahl

#### Redaktionsadresse:

Redaktion „Weg und Ziel“  
Birkenstr. 60, 10559 Berlin

Beiträge, die mit Namen versehen sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.

#### Kontonummer der

**Gemeinde:** Kirchliches  
Verwaltungsamt Stadtmitte  
Kontonummer: 221741280  
BLZ: 100 602 37 der  
Ev. Darl. Genossenschaft  
Vermerk: Heilige-Geist



Foto: Lehmann

# Heilige-Geist-Kirche

## Sonntag, 28. August, 19.30 Uhr



### Festliches Chor- und Instrumental-Konzert

#### Wolfgang Amadeus Mozart - Messen und Streichquartette

Passend zum Sommer erklingt die schlichte und in ihrer Schlichtheit überaus schöne Missa brevis in G-Dur (KV 140) von Wolfgang Amadeus Mozart - wegen ihrer sanften an Hirtenmusiken erinnernden Melodienführung auch Pastoralmesse genannt.

Des weiteren musizieren wir Auszüge (Sätze 2 bis 5) aus der Vesperae solennes de Confessore (KV339). Der vorletzte Satz dieses Werkes „Laudate Dominum“, in dem Mozart eine getragene Kantilene geschaffen hat, die zum unvergänglichen Erbe der klassischen Musik gehört, wird den Abschluss des Konzertes bilden.

Außerdem erklingen zwei Streichquartette vom jungen Mozart (Streichquartett Nr. 3 in G-Dur KV 156 & Divertimento F-Dur KV 138).

**Kantorei der Hoffnungskirche**, Gitta Bormann (Sopran), Ulrike Fieguth (Alt), Holger Gläser(Tenor), Gerhard Berger (Bass), Vineta-Quartett: Katja Möhlhenrich-Krüger (Violine), Manuel Rohlfing (Violine), Matthias Becker (Viola), Henning Harms (Violoncello), Helen Buchbach (Kontrabass), Ulrike Triebs (Orgel),  
Leitung: Michael Geisler

Zur Deckung der Kosten erbitten wir **5 €** Eintritt.

## Musik im offenen Café

Am Samstag, dem 21. Mai, lebten beim offenen Gemeindecafé bei uns musikalisch die so genannten „guten, alten Zeiten“ wieder auf. Frau Hannelore Hecht, Moabiter Krankenschwester und Freizeit-Sängerin, ließ für uns zur Begleitung von Roman, unserem bewährten Mann am Klavier, Schlager der 20-er bis 60er Jahre erklingen. Beim blühenden weißen Flieder, den Capri-Fischern, in der Bucht von mia bella Napoli, sowie auf der Reeperbahn nachts um halb eins fühlten wir uns gleich wieder mindestens 50 Jahre jünger. Mitsingen war erwünscht und eine 85jährige Dame wagte sogar mit Frau Schomäcker ein paar Tanzschrittchen.

Es war ein sehr schöner Nachmittag und an den gedeckten Kaffeetischen waren noch einige freie Plätze. Sicher werden wir diese Veranstaltung in ähnlicher Form noch einmal wiederholen. Wir würden uns freuen, wenn wir dann auch Sie dazu als Gast begrüßen könnten.

Aber auch ohne Musikprogramm lohnt es sich, einmal im Monat von 14- 16 Uhr zum offenen Café und zur anschließenden Andacht ohne Schwellen, ins Gemeindehaus der Heilige-Geist-Gemeinde zu kommen. Lassen Sie sich einfach vom wechselnden Programm überraschen. Wenn Sie zuhause abgeholt werden möchten, melden Sie sich bitte bei Frau Schomäcker oder im Gemeindebüro, damit wir versuchen können, dies für Sie zu organisieren.

Helga Fröbel (Ehrenamtliche in der Seniorenarbeit)



## Der Goldi Schlagerchor stellt sich vor

Seit dem 1. April 2011 dürfen wir in den Räumen der Heilige-Geist-Gemeinde proben, worüber wir sehr froh sind. Deshalb wollen wir uns heute der Gemeinde vorstellen.

Die Senioren-Chorgemeinschaft ist ein Kursangebot der Musikschule **Fanny Hensel** und besteht seit ca. 1984. Im Oktober 1994 übernahm **Michael Seilkopf** die Leitung des Chores, der damals nur wenige Mitglieder hatte, aber auch zu dieser Zeit schon alte Schlager sang.

Einstudiert wurden und werden überwiegend deutsche (Tonfilm-) Schlager der 20er bis 60er Jahre. Sämtliche Lieder werden vom Chorleiter für drei oder gar vier Stimmen arrangiert. Dabei übernimmt er entweder selbst die Klavierbegleitung oder er dirigiert und unser Korrepetitor **Dirk Hannemann** begleitet uns. Zu Beginn der Proben wird Stimmbildung betrieben. 1996 einigte sich der Chor auf den Namen **Goldi-Schlagerchor**. Mittlerweile ist der Chor auf fast 30 Mitglieder angewachsen. Trotzdem freuen wir uns natürlich über jede weitere Verstärkung, und so hoffen wir, dass vielleicht auch aus Ihrer Gemeinde sangesfreudige Menschen zu uns kommen möchten. Wir proben immer freitags von 15.30 bis 18 Uhr.

Unser bisher erarbeitetes Repertoire (seit 1994) umfasst zwar inzwischen schon ca. 115 Titel. Es werden davon aber immer nur etwa 25 Titel in aktuellen Programmen gesungen, denn bei Auftritten singen wir alles auswendig! Neue Mitglieder müssen natürlich nicht "von heut' auf morgen" das ganze Repertoire auswendig lernen. Als Lernhilfe gibt es vom Chorleiter eingesungene Übungs-CDs für jede Stimme und außerdem wird viel und ausgiebig geübt. Trotzdem ist die Atmosphäre in den Proben entspannt und der Spaß kommt nicht zu kurz. Wir lachen viel und feiern auch gern. Jedes Jahr gibt es ein Probenwochenende im Umland und auch sonst finden allerlei gesellige Veranstaltungen statt.

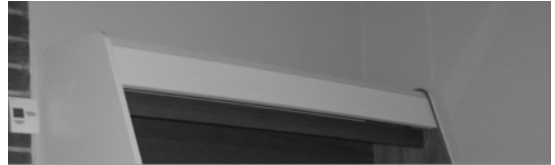
Am **17. September um 16 Uhr** haben Sie Gelegenheit uns persönlich kennenzulernen. Wir werden in der Kirche ein kleines Konzert geben.

## Bauarbeiten 9

Lange habe ich nicht mehr von den Bauarbeiten in unserer Gemeinde berichtet. Es hat sich viel ereignet. Die Fenster in den neuerschlossenen Räumen sind nun endgültig fertig geworden und das Licht kann ungehindert durch klare Scheiben hereinkommen. Im Augenblick sind die Bäume schön grün und sind ein wahrer Blickfang durch die Fenster.



Der Hublift ist fertig und wird gern angenommen. Der Lift kann auch vom Innern des Gebäudes bedient werden. Im zukünftigen Büro hat inzwischen eine kleine Teeküche Einzug gehalten und das Faxgerät ist auch schon vorhanden.



Auch wurde ein Handlauf erstellt, damit man innerhalb der zukünftigen Küsterei von unten nach oben gelangen kann. Es ist ein „doppeltes“ Büro geworden, in dem der Küster unten arbeiten und jemand anderes oben arbeiten kann.



Nachtrag zur Renovierung der Sakristei: ich habe erfahren, dass die Bordüre durch Zufall gefunden wurde, als ca. 8 Schichten Farbe abgekratzt wurden. Die Bordüre war also früher schon vorhanden.



Im Gemeindehaus in der Perleberger Straße ist das Treppenhaus neu gestrichen in angenehmen hellen historischen Farben. Ein sanftes Hellgrau bis an die Decke, die untere Hälfte in zartem Hellblau.

Zwischen beiden Farben bildet eine Doppelreihe kleiner schwarzer Punkte einen angenehmen Kontrast. Das gusseiserne Geländer ist wieder schwarz gestrichen.

Es ist nun alles hell und freundlich und angenehm.

Gut gelungen, sage ich.

Noch immer sind kleine Dinge, die noch ausstehen, aber ich werde nach den Ferien weiter berichten.



Hanna Materne



## WIR SIND FÜR SIE ERREICHBAR ....

### GEMEINDEBÜRO

Montag und Freitag: 9 - 12 Uhr  
 Perleberger Straße 36  
 Telefon: 395 33 46 Fax: 395 15 19  
 Info@Heilige-Geist-Gemeinde.de

### PFARRERIN K. REBIGER

Sprechzeiten: nach Vereinbarung  
 Dienstag 11-12 und Donnerstag 16-18 Uhr  
 Büro und 0171 682 94 39  
 rebiger@heilige-geist-gemeinde.de

**KINDERGARTEN** Birkenstr. 60  
 Frau E. Miaris, Telefon: 396 10 79  
 kitabirkelinchen@heilige-geist-gemeinde.de

**KINDER UND JUGENDARBEIT**  
 Diakonin Tanja Strebelow z.Z. in Elternzeit

**DIAKONIESTATION** Turmstraße 21  
 Krankenpflege Telefon: 397 380 11  
 Hauspflege Telefon: 397 380 22

**JUNGE GEMEINDE Region Tiergarten**  
 Diakon Florian Fechtner Alt-Moabit 25  
 Telefon: 0172 473 26 56  
 ev.jugendtiergarten@web.de

**KIRCHENMUSIK**  
 Kantor Christian Milkereit, Tel.: 473 04 320  
 c.milkereit@gmx.de

**SENIORENARBEIT**  
 Diakonin Karin Schomäcker  
 Sprechzeit: Mittwoch 10 - 12 Uhr  
 Büro und 0175 823 5196  
 schomaecker@heilige-geist-gemeinde.de

**Verein zur Förderung der Heilige-Geist-  
 Kirchengemeinde e.V.**  
 Ev. Darl. Genossenschaft  
 BLZ: 100 602 37  
 Kontonummer: 170 585

## GEMEINDE – TERMINE

HANDARBEITSKREIS	donnerstags, 13.30 Uhr Frau Jacobi
SENIORENKREIS	Dienstag, den 12. und 26. Juli und 9. August um <b>14 Uhr</b> im Gemeindesaal Diakonin Schomäcker
SENIORENGEBURTSTAG	Mittwoch, den 6. Juli, 14.30 bis 16 Uhr Diakonin Schomäcker, Pfarrerin Rebiger
KONFIRMANDEN	<b>Dienstag, den 23. August von 17.30 bis 19 Uhr</b> <b>in St. Johannis, Alt-Moabit 25, Aufgang D</b> Pfarrerin Rebiger, Pfarrerin Röhm, Stephan Rauhut, Diakon Fechtner
JUNGE GEMEINDE	mittwochs von 18 bis 20 Uhr in St. Johannis, Alt-Moabit 25, Aufgang D Diakon Florian Fechtner
BLÄSERCHOR	Pause in den Sommerferien Kantor Milkereit
GEMEINDEKIRCHENRAT	Donnerstag, den <b>18. August</b> um 17 Uhr
SELBSTHILFEGRUPPE für Alkoholiker	montags, 19 Uhr im kleinen Gemeindesaal Ansprechpartner: Tel.: 627 065 80

### Hinweis:

Diakonin Tanja Strebelow ist in Elternzeit.  
 In dieser Zeit vertreten sie Diakon Fechtner und Diakonin Schomäcker.  
 Bei Fragen wenden Sie sich bitte an diese Mitarbeiter oder an Pfarrerin Rebiger.



## Unsere Gottesdienste im Juli und August 2011

3. Juli	Sonntag	2. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Prädikant Meichsner
10. Juli	Sonntag	3. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Prädikant Schwarz
17. Juli	Sonntag	4. So. nach Trinitatis mit Heiligem Abendmahl	10 Uhr	Pfarrerin Rebiger
24. Juli	Sonntag	5. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Pfarrerin Rebiger
31. Juli	Sonntag	6. So. nach Trinitatis mit Heiligem Abendmahl	10 Uhr	Pfarrerin Rebiger
7. August	Sonntag	7. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Pfarrerin Rebiger
14. August	Sonntag	8. So. nach Trinitatis mit Heiligem Abendmahl	10 Uhr	Prädikant Meichsner
21. August	Sonntag	9. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Lektorin Pahl
28. August	Sonntag	10. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Prädikant Schwarz

**Im Juli und August 2011 finden samstags keine Andachten oder Konzerte statt.**



**Kindergottesdienst am 21. August um 10 Uhr**



**Kirchencafé:** am 3. Juli nach dem Gottesdienst

## UNSERE GEMEINDE NIMMT ANTEIL AN FREUD UND LEID



### GETAUFT WURDEN:

Raik Bachmann  
Raphael Finkenstädt

*Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. (Psalm 23,1)*



### KIRCHLICH GETRAUT WURDEN:

Tielko Scheller und Miriam Stuckmann-Scheller

*Wo du hin gehst, da will ich auch hin gehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. (Ruth 1,16)*



### KIRCHLICH BESTATTET WURDE:

Frau Ilse Dreier, 96 Jahre, Bandelstr.

*In deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott. (Psalm 31,6)*



**Unsere Kirche ist behindertengerecht ausgestattet  
mit Hublift und Toilette.**

## Unbequemer Visionär

Vor 50 Jahren starb **UN-Generalsekretär Dag Hammarskjöld**

Als der schwedische Wirtschaftspolitiker Dag Hammarskjöld, Schöngest und Literaturfreund, 1953 zum UN-Generalsekretär gewählt wurde, nahm ihn niemand so recht ernst. Er war zwar Präsident der Schwedischen Reichsbank gewesen, hatte die Grundlagen für den legendären Sozialstaat in seinem Land gelegt. Aber die Härte, die bei der Lösung internationaler militärischer Konflikte erforderlich war, traute man dem mystisch angehauchten Lyrikliebhaber nicht zu.

Doch als er 1954 die amerikanischen Kriegsgefangenen aus dem Koreakrieg durch hartnäckige Gespräche in Peking frei bekam, als er 1956 in der Suezkrise England und Frankreich mitten im Angriff zu stoppen vermochte und Israel dazu brachte, die eroberte Sinaihalbinsel und den Gazastreifen ohne Bedingungen zu räumen, da schlug die Skepsis in Respekt um. Hammarskjöld war von 1953 bis 1961, auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges, UNO-Generalsekretär. In dieser weltpolitisch äußerst schwierigen Lage gelang es ihm, das Profil der Vereinten Nationen als einer friedensstiftenden Macht zu schärfen.

Der umtriebige Politiker blieb zeitlebens in einer spirituellen Tiefendimension verwurzelt – weil er begriffen hatte, dass er dort den Menschen am nächsten war. Lange war er in sich und seine Bücherwelt versponnen gewesen. Doch dann hatte er gelernt, dass es die befreiendste Selbstverwirklichung ist, sich hinzugeben: „Du wagst dein Ja – und erlebst einen Sinn. Du wiederholst dein Ja – und alles bekommt Sinn. Wenn alles Sinn hat, wie kannst du etwas anderes leben als ein Ja?“

Als Generalsekretär der noch jungen UNO versuchte er die blockfreien afrikanischen und asiatischen Länder zu unterstützen, die dabei waren, das Joch der Kolonialherrschaft abzuschütteln. Sein anderes zentrales Thema war die Krisenprävention: Nicht erst im Kriegsfall solle die UNO eingreifen – schon vorher müsse man soziale und wirtschaftliche Konfliktfelder sorgfältig beobachten und helfen, mit Geld, Fachkräften, technischem Know-how. Am 17. September 1961 explodierte sein Flugzeug über dem heutigen Sambia, wo Hammarskjöld den blutigen Bürgerkrieg im Kongo befrieden wollte. Nach heutigen Erkenntnissen wurde das Mordkomplott von den Geheimdiensten Südafrikas, den USA und Großbritanniens geschmiedet, die ihre Interessen dort in der Uranregion bedroht sahen.

Christian Feldmann

Foto: epd bild



### Moabiter Orgelsommer

Sonntag, **3. Juli um 19 Uhr** St. Johanniskirche, Alt-Moabit 25  
Orgelkonzert: Reinhard Eggers (Moabit West), Werke von Bach/Liszt (Passaglia), Liszt („Weinen, Klagen“) u.a.

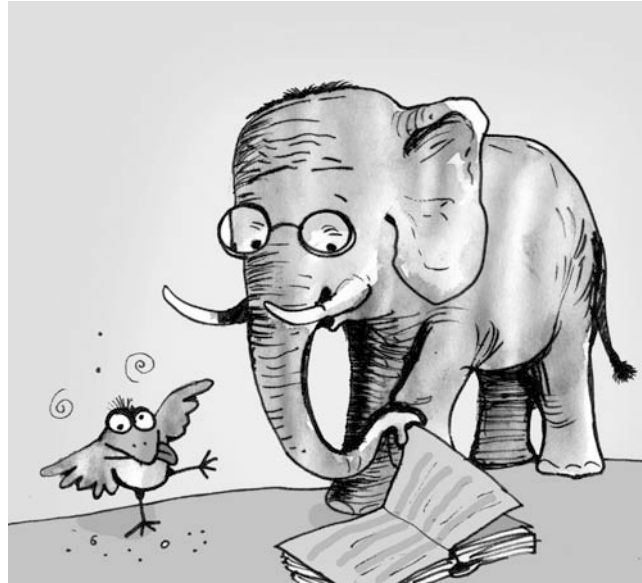
Sonntag, **7. August um 19 Uhr** Reformationskirche, Beusselstr. 35  
Orgelkonzert: Edda Straakholder (Erlöser Moabit), Werke von Buxtehude, Franck (Choralh-Moll), Erzsébet Szönyi (Introduktion, Passaglia und Fuge) u.a.

## Elefantengedächtnis

Wenn jemand ein äußerst gutes Gedächtnis hat, sagt man auch: Der hat ein Elefantengedächtnis.

Die Redewendung basiert auf der Beobachtung, dass Elefanten oft noch nach Jahren wissen, wer ihnen etwas Böses zugefügt hat. Sie wissen genau, wer zu ihrer Herde gehört und wer nicht. Was ein Elefant einmal gelernt hat, vergisst er selten wieder. Ihr ausgezeichnetes Gedächtnis ist vor allem aber die Grundlage für ihre ausgedehnten Wanderungen, die sich über mehrere Tausend Kilometer erstrecken können. Nur wenige Menschen haben ein solches sprichwörtliches Elefantengedächtnis und die Fähigkeit, dass sie sich fast alles behalten können.

Text/Illustration: Christian Badel



## Was geht ab im Gehirn?

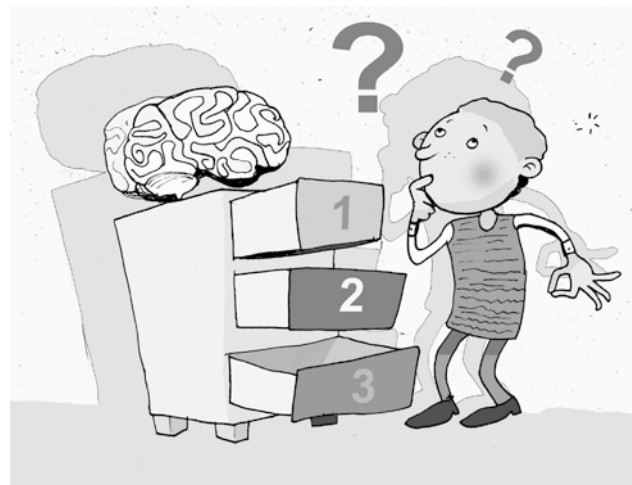
Unser Gehirn sieht ein bisschen aus wie ein Blumenkohl und wiegt durchschnittlich drei Pfund. Das Gedächtnis kannst du dir wie einen Schrank mit drei Schubladen vorstellen. Jede dieser Gedächtnisabteilungen hat seine ganz besondere Aufgabe.

Gedanken und Eindrücke werden zunächst im Ultrakurzzeitgedächtnis gesammelt. Das ist die erste Schublade. Aber dort bleiben sie nur zwanzig Sekunden lang. Wenn das Gehirn in dieser Zeit beschlossen hat, dass das gerade Gehörte oder Gelesene unwichtig ist, wird die Information einfach gelöscht.

Wenn ihr eine Sache aber für einigermaßen interessant haltet, wird sie vom Ultrakurzzeitgedächtnis in die nächste Gedächtnisabteilung umsortiert. Hier ist beispielsweise die Einkaufsliste für den Supermarkt oder ein Name oder eine Seite für die Hausaufgaben gespeichert.

In der letzten Schublade, dem Langzeitgedächtnis, ist vieles gespeichert. Zum Beispiel der Weg zur Schule. Den hast du dir behalten, weil du schon zigmal diesen Weg gegangen bist. Du hast es sozusagen mehrmals hintereinander gelernt.

Manchmal können aber auch diese Dinge vergessen werden. Meistens weiß dann das Gehirn nur einfach nicht mehr, wo es die Information gelagert hat. Irgendwann später finden sich alle Erinnerungen dann aber meistens wieder ein.



Text/Illustration: Christian Badel

## Ein Reisesegen     Deng Xiaobin

Wer einen Ankerplatz hat, dessen Schiff wird auch auslaufen.  
Kein Hafen ist denkbar ohne die Weite des Meers.  
Nun drängt die Zeit zum Abschied, unbarmherzig -  
egal, ob deine Zeit hier mit Tränen und Schmerz  
oder Leben und Freundlichkeit Gottes gefüllt war.

Ich will dir nicht zu viel Segen auf den Weg geben.  
Du weißt, keine Route hält nur gutes Wetter bereit.  
Du wirst Sonnenlicht spüren und wütende Gischt.  
Denn untrennbar hat das Leben beides gemischt:  
Menschen und Erlebnisse, die du dir wünschst,  
mit Unerbetenem, Unerfreulichem,  
das dich straucheln, stürzen, kämpfen lässt,  
aber auch stärker, getröstet und mutiger macht.

Nacht nur persönliches Wachstum wartet auf dich –  
eine komplizierte Gesellschaft, eine Welt im Wandel,  
verletzte Seelen und Kräfte, die nicht zum Guten sind.  
Möge dir Gott all dies klar und durchsichtig machen.  
Der Herr des Lebens gebe dir Wahrheit und Gnade.  
Gnade für die Kraft, Dinge anzugehen.  
Wahrheit, um herauszufinden, wie.

Und vergiss nicht: Gott ist auf keinen Ort  
dieser Erde begrenzt. Wohin du auch gehst,  
was immer du aus deinem Leben machen magst –  
lass dich nicht trennen von ihm, der das Ziel  
und der Grund deines Lebens ist.

Aus: Monika Gänßbauer (Hg.), Christsein in China.  
Chinesische Stimmen aus Kirche und Forschung, Breklum 2000

